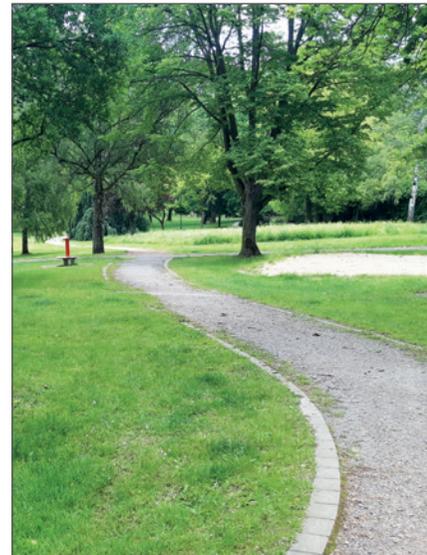


Die UWG Hemer Mit den Bürgern für die Bürger

#Eine
Echte
Wahl



Städtische Grünflächen



Radverkehrskonzept für Hemer

Hemer ist eine quirlige Stadt mit einem steigenden Verkehrsaufkommen. Am Gesamtverkehr hat der Radverkehr aber nur einen Anteil von ca. 2%. Um die innerstädtische Verkehrssituation zu entlasten, die Umwelt zu schonen und den Radverkehr für alle Bürger nutzbarer zu gestalten, beantragte die UWG die Erstellung eines kommunalen Radverkehrskonzeptes. Dabei wurden ca. 83 km Radwege im Stadtgebiet im Hinblick auf Sicherheit und Attraktivität von einem Planungsbüro unter die Lupe genommen. Das Radverkehrskonzept wurde im Februar 2019 vom Rat beschlossen. Damit stehen unserer Stadt

für viele zukünftige Radverkehrsmaßnahmen Fördermittel zur Verfügung. Für das Jahr 2020 ist die Verlängerung des Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse bis Westig vorgesehen.



Um einen Beitrag zum Kampf gegen das Insektensterben zu leisten, hat die UWG den Antrag gestellt, die Pflege der städtischen Grünflächen insektenfreundlich zu gestalten, z.B. durch Verzicht auf regelmäßige Mahd, bevorzugtes Einsäen von Wildblumenwiesen.

Impressum

Herausgeber

Unabhängige Wählergemeinschaft
UWG Hemer e. V.

Kontakt

guido.buechner@uwg-hemer.de

Vereinsvorsitzender

Guido Büchner
Meisenweg 10
58675 Hemer

UWG
Hemer

UWG
Hemer



BÜRGERBRIEF

07 - 2020

- parteilich unabhängig
- im Bürgerinteresse
- sachorientiert

Liebe Hemeraner Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Unterstützung der Kandidatur von Christa Kunze durch die UWG zeigt sehr deutlich, wie wichtig es ist, dass es in Hemer eine unabhängige politische Kraft gibt, die sich nicht als „Steigbügelhalter der CDU“ (Zitat aus einem Leserbrief im IKZ vom 28.05.) versteht, sondern ihre Aufgabe darin sieht, den Hemeranern bei der Bürgermeisterwahl am 13. September eine echte Alterna-



tive zum Kandidaten der Einheitsfront aus CDU, SPD, FDP und den Grünen zu ermöglichen. Seit über 60 Jahren bietet die UWG Hemer allen Hemeranern, die parteilich ungebunden sind, eine Plattform, aktiv an der Gestaltung der Kommunalpolitik mitzuwirken: sachbezogen, transparent und glaubwürdig! Nachfolgend möchten wir Ihnen einige Aspekte unserer Arbeit der vergangenen Jahre zeigen. Wir gestalten, weil uns die Zukunft Hemers und allem voran der Hemeraner Bürger wichtig ist und am Herzen liegt.

CHRISTA KUNZE

EINE ECHE WWAHL FÜR HEMER

Unterstützung von Vereinen und Ehrenamt

Unsere Stadt verfügt erfreulicherweise über ein großes ehrenamtliches Engagement und ein breites Angebot an Vereinsaktivitäten. Ohne diesen freiwilligen Einsatz wäre das tägliche Miteinander lückenhaft. Gleichgültig, ob Sport, Kunst, Begegnungen, Unterhaltung oder die helfenden Hände, jeder Bereich wird durch ehrenamtliche Hilfe komplettiert.

Für Hemer seien nur beispielhaft genannt: kirchliche Gruppen, DRK, Freiwillige Feuerwehr, Kranken- und Trauerbegleitung, Sportvereine sowie die vielen Fördervereine für Kindergärten, Schulen und andere öffentliche Plätze.

Für die UWG ist die Unterstützung dieser Aktivitäten unverzichtbar; sie hat stets ein offenes Ohr für die Nöte und Sorgen der Vereine.

Auf unseren Antrag hin wurde beschlossen, dass Erstklässler einen Gutschein für die Mitgliedschaft in einem Sportverein für ein Jahr erhalten. Wir erhoffen uns von dieser Maßnahme, dass die vielfältigen Angebote unserer Sportvereine noch besser genutzt werden.

Kinder und Jugendliche in Hemer sollen die Möglichkeit haben, Mountainbiking im Dirtpark Deilinghofen auf einer sicheren Strecke und unter fachkundiger Anleitung zu trainieren.

Deshalb freuen wir uns besonders darüber, dass nun dem UWG-Antrag auf die Erweiterung der Öffnungszeiten vom März 2020 entsprochen wird.

Die UWG ist Mitglied in vielen Vereinen und unterstützt deren Arbeit regelmäßig durch Spenden für diverse Projekte.



Innenstadtbelebung und öffentlicher Raum

Ein leider nicht zu übersehendes Problem ist der Leerstand von Geschäftslökalen in der Innenstadt. Natürlich kämpfen auch andere Städte vergleichbarer Größe damit, aber es gibt immerhin kreative Ansätze, um eine Verbesserung der Situation zu erreichen.

Den Appell der Wirtschaftsförderer zum „Heimatshoppen“ unterstützen wir gern; darüber hinaus ist es aus unserer Sicht sinnvoll, dass die Stadtverwaltung folgende Dinge anpackt:

- Einzelgespräche mit den Eigentümern, um Gründe für eine Nichtvermietung zu erfahren
- Förderung sogenannter Pop-up-Läden mit zeitlich befristetem ungewöhnlichen Warenangebot
- Nutzung von leerstehenden Verkaufslö-

lokalen für Kunstausstellungen o. ä.

- Überlegungen zur Umwandlung in Wohnraum von dazu geeigneten Objekten.

Ein nicht unerhebliches Problem ist der Zustand der öffentlichen Toiletten; hier muss dringend etwas geschehen! Aus Sicht der UWG ist es sinnvoll, das Projekt „Nette Toilette“ (Geschäftsleute stellen ihre Toiletten zur Verfügung) für Hemer zu prüfen.

Die UWG wird zum letzten Punkt entsprechende Anträge stellen und unsere Bürgermeisterkandidatin Christa Kunze ist entschlossen, die Innenstadtproblematik mit großem Elan anzugehen.



Gespräche mit den Schulen in Hemer

Neben den Grundschulen sind die weiterführenden Schulen wesentliche Bestandteile der Hemeraner Schullandschaft. In Gesprächen der UWG-Fraktion mit den Schulleitungen von Europaschule, Woeste-Gymnasium und Hans-Prinzhorn-Realschule ging es um die Behebung derzeitiger baulicher Probleme sowie um wünschenswerte Erweiterungen, um die Schulen auch für die Zukunft gut aufzustellen.

Für die Gesamtschule erklärte der Schulleiter Kai Hartmann die Notwendigkeit der Einrichtung von Ganztags- und Aufenthaltsräumen sowie eine attraktive Schulhofgestaltung. Der UWG-Fraktionsvorsitzende Knut Kumpmann sicherte

ihm die volle Unterstützung der UWG bei der Realisierung dieser Pläne zu.

Der Schulleiter des Woeste-Gymnasiums Prof. Dr. Jörg Trelenberg plädiert mit Nachdruck dafür, dass es durch eine spürbare personelle Verstärkung im Hochbauamt möglich wird, die vielen notwendigen und zum großen Teil auch bereits bewilligten Sanierungsmaßnahmen zügig umzusetzen.

An der Hans-Prinzhorn-Realschule ist die neue Pausenhalle gerade bis auf die fehlende Außenfassade fertig gestellt worden. Auch eine Toilettenanlage wurde installiert.

Deswegen zeigt sich die Schulleiterin Frau Anne Beck rundum zufrieden und sieht zur Zeit keinen Handlungsbedarf.

